

Tatij Kirts beruift für di Zeit vom 1. Oktober 1923 bis zum 1. März 1925.

In der angegebenen Zeit bin ich zunächst bis Mitte Juni 1924 in der Führung der Geschäfte eines Dekans der deutschen philosophischen Fakultät in Prag stark in Anspruch genommen gewesen, konnte aber immerhin die druckfertige Herstellung des Manuskriptes für den 8. Band der DD. fördern und im Frühjahr 1924 bei Gelegenheit eines Erholungs-aufenthaltes in Italien in der Biblioteca Quiriniana in Rom und in der Biblioteca comunale in Verona einzelne Teile des gesammelten Materials nachprüfen. Mitte Juni 1924 begann man den Druck des 8. Bandes. An den Korrekturen bin ich beiderseitig, gleichzeitig arbeite ich an dem Manuskript weiter, das jetzt mit Einwirkung der Fälschungen bis zum Ende des Jahres 1136 druckfertig hergestellt ist. Im November habe ich eine Reise nach Dnoldorf unternommen, um im dortigen Staatsarchiv die Bearbeitung der Gruppen Siegburg, Krauweiler und S. Pantaleon zu überprüfen, was auch den ersten Band der Rheinischen Urkundenstudien Oppermanns notwendig geworden war. Ein ähnlicher Zweck führte mich um die Jahreswende von 1924 auf 25 nach Italien, wo es in den Staatsarchiven von Mantua und Parma und in der Biblioteca governativa und im archivio comunale von Cremona kleinere Manuskripte zu halten gab. Auf Grund dieser archivalischen Forschungen konnte ein für die Fälschungsgruppe Dracciforte (Piacenza) notwendiger Aufsatz fertig gestellt werden, der demnächst im Druck gehen soll.

Vom den Beginn der Drucklegung des 8. DD-Bandes schon im Jahre 1924 zu ermöglichen, habe ich es mir angelegen sein lassen, das hierfür nötige Drittel der Druckkosten aufzubringen. 4000 ö.K. spendete bereitwilligst die Deutsche Gesellschaft der Wissenschaften und Künste in der tschechoslowakischen Republik, 4000 ö.K. habe ich aus eigenen Mitteln zugekauft. Von dieser Zuweisung bitte ich im gedruckten Bericht keine Erwähnung zu tun,